

ätten



„Über die Biografien wissen wir nicht viel“

Auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg finden sich auch Grabanlagen für niederländische und ZwangsarbeiterInnen, 140 von ihnen kamen bei einem Bombenangriff auf die Philips Valvo-Werke

Interview: Petra Schellen
Was Herr Böhkopf, wann wurde die Grabanlage für niederländische Kriegsgefangene auf dem Ohlsdorfer Friedhof eingeweiht?
 Laut Böhkopf: Das war in den Jahren 1952/3. Damals haben die Niederlande Überlebenden von anderen Friedhöfen bestattet, weil sie eine Gemeinschaft bilden wollten. In der Regel sind hier Vollkreuze die Begräbnisse der Leiber. Die Begräbnisse in denen die Grabsteine aber eingegraben sind – sind Niederländer – pflegen ihre Gräber sehr, weil sie bestimmten Vorstellungen von der Gerechtigkeit sind. Wie viele Niederländer sind hier begraben?
 Es sind 140 Gräber. In denen insgesamt 192 niederländische Kriegsgefangene bestattet sind. Es gibt also auch Gräber mit mehreren Toten.

Dieer Menschen waren nicht immer in Ohlsdorf bestattet. Woher wurden sie umgeholt?
 Das ist nicht ganz klar. Allgemeine Praxis ist allerdings, dass die Leichen in die Regelwerkstätten, wo sie gestorben sind – bei Soldaten oder Häftlingen zum Beispiel im nahegelegenen Friedhof – am Ort der Verstorbenen, auch in Hamburg, wo viele Krieger bestattet wurden. Da hat man einen Stein gesetzt, und wenn man die Namen wusste, hat man sie drauf geschrieben. Für das Grabstein ist das aber eher ungewöhnlich.

Wie viele Menschen waren nicht immer in Ohlsdorf bestattet. Woher wurden sie umgeholt?
 Das ist nicht ganz klar. Allgemeine Praxis ist allerdings, dass die Leichen in die Regelwerkstätten, wo sie gestorben sind – bei Soldaten oder Häftlingen zum Beispiel im nahegelegenen Friedhof – am Ort der Verstorbenen, auch in Hamburg, wo viele Krieger bestattet wurden. Da hat man einen Stein gesetzt, und wenn man die Namen wusste, hat man sie drauf geschrieben. Für das Grabstein ist das aber eher ungewöhnlich.

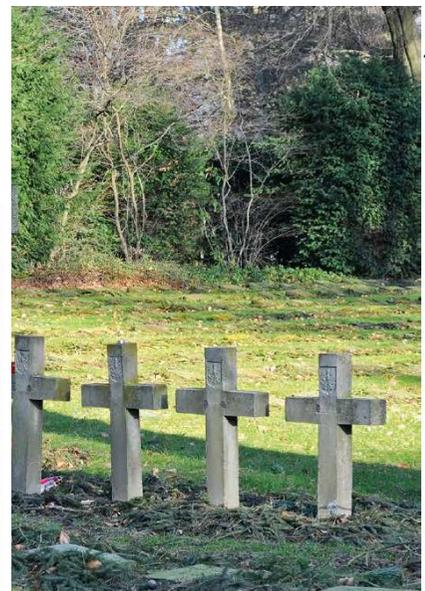
Was für eine Rolle spielte die Biografie bei der Bestattung?
 Die Biografie ist ein wichtiger Teil der Bestattung. Sie hilft, die Identität der Verstorbenen zu rekonstruieren und sicherzustellen, dass sie an ihrem richtigen Ort bestattet werden. In diesem Fall sind die Biografien von Kriegsgefangenen, die in Ohlsdorf bestattet wurden, ein zentraler Bestandteil der Grabanlagen.

Wie viele Menschen waren nicht immer in Ohlsdorf bestattet. Woher wurden sie umgeholt?
 Das ist nicht ganz klar. Allgemeine Praxis ist allerdings, dass die Leichen in die Regelwerkstätten, wo sie gestorben sind – bei Soldaten oder Häftlingen zum Beispiel im nahegelegenen Friedhof – am Ort der Verstorbenen, auch in Hamburg, wo viele Krieger bestattet wurden. Da hat man einen Stein gesetzt, und wenn man die Namen wusste, hat man sie drauf geschrieben. Für das Grabstein ist das aber eher ungewöhnlich.

Was für eine Rolle spielte die Biografie bei der Bestattung?
 Die Biografie ist ein wichtiger Teil der Bestattung. Sie hilft, die Identität der Verstorbenen zu rekonstruieren und sicherzustellen, dass sie an ihrem richtigen Ort bestattet werden. In diesem Fall sind die Biografien von Kriegsgefangenen, die in Ohlsdorf bestattet wurden, ein zentraler Bestandteil der Grabanlagen.

Wie viele Menschen waren nicht immer in Ohlsdorf bestattet. Woher wurden sie umgeholt?
 Das ist nicht ganz klar. Allgemeine Praxis ist allerdings, dass die Leichen in die Regelwerkstätten, wo sie gestorben sind – bei Soldaten oder Häftlingen zum Beispiel im nahegelegenen Friedhof – am Ort der Verstorbenen, auch in Hamburg, wo viele Krieger bestattet wurden. Da hat man einen Stein gesetzt, und wenn man die Namen wusste, hat man sie drauf geschrieben. Für das Grabstein ist das aber eher ungewöhnlich.

Was für eine Rolle spielte die Biografie bei der Bestattung?
 Die Biografie ist ein wichtiger Teil der Bestattung. Sie hilft, die Identität der Verstorbenen zu rekonstruieren und sicherzustellen, dass sie an ihrem richtigen Ort bestattet werden. In diesem Fall sind die Biografien von Kriegsgefangenen, die in Ohlsdorf bestattet wurden, ein zentraler Bestandteil der Grabanlagen.



Das Sammelgrab der Valvo-Frauen auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Foto: Hamburger Friedhöfe

„wjetische Kriegsgefangene und im, weil sie nicht in den Luftschutzkeller durften“

Ein Handbuch von A-Z: „Viele Leichen kamen zunächst zur Untersuchung in das pathologische Institut des Reserve Lazarets 5 nach Wandsbek, wo im Rahmen von Hungerversuchen mit tödlichem Ausgang auch sowjetische Kriegsgefangene ermordet wurden.“ Der Historiker Herbert

reichten Gefangenen den Tod. Nach Kriegsende wurde Bernhard Direktor des Allgemeinen Krankenhauses Barmbek, und internistischer Hauptgutachter des Hamburger Amtes für Wiedergutmachung bis 1983. Der Name findet sich auch in Rita Bakes Online-Datenbank der „Dabeigewesenen“. Wir sind gerade dabei, diese Datenbank mit Bestatteten auf dem Ohlsdorfer Friedhof abzugleichen, weil wir planen, diese Gräber auch nach Ablauf der Ruhezeit zu schützen. Einige Tätergräber wurden schon geräumt, weil sich die Familien davon distanzieren haben. Die Gräber, bei denen das noch nicht der Fall ist, wollen wir möglichst erhalten.

Zu welchem Zweck?
 Es geht um nicht darum, diese Menschen zu ehren oder besonders zu pflegen. Wir wollen vielmehr, dass die Erinnerung nicht nur an die Opfer, sondern auch an die Täter wachgehalten wird. Denn auch diese Gräber sind unwiederbringliches historisches Gut und haben eventuell Urkundencharakter.

Wie kann die hier bestatteten „Jugende“ identifiziert werden?
 Wir haben ein Verzeichnis der Namen der Menschen, die in Ohlsdorf bestattet wurden. Dieses Verzeichnis ist ein zentraler Bestandteil der Grabanlagen und hilft, die Identität der Verstorbenen zu rekonstruieren.

Wie kann die hier bestatteten „Jugende“ identifiziert werden?
 Wir haben ein Verzeichnis der Namen der Menschen, die in Ohlsdorf bestattet wurden. Dieses Verzeichnis ist ein zentraler Bestandteil der Grabanlagen und hilft, die Identität der Verstorbenen zu rekonstruieren.

Wie kann die hier bestatteten „Jugende“ identifiziert werden?
 Wir haben ein Verzeichnis der Namen der Menschen, die in Ohlsdorf bestattet wurden. Dieses Verzeichnis ist ein zentraler Bestandteil der Grabanlagen und hilft, die Identität der Verstorbenen zu rekonstruieren.

Wie kann die hier bestatteten „Jugende“ identifiziert werden?
 Wir haben ein Verzeichnis der Namen der Menschen, die in Ohlsdorf bestattet wurden. Dieses Verzeichnis ist ein zentraler Bestandteil der Grabanlagen und hilft, die Identität der Verstorbenen zu rekonstruieren.

Welche Einlassung ihres Hausleiters

Welche Einlassung ihres Hausleiters

Welche Einlassung ihres Hausleiters

Welche Einlassung ihres Hausleiters